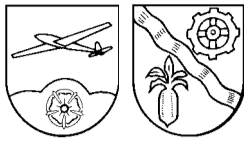


WESTLIPPE



Redaktion Leopoldshöhe

Dammstraße 16
32105 Bad Salzuflen
☎ (05222) 9311-10, Fax -50
E-Mail: salzuflen@lz-online.de
Hartmut Salzmann (Sam) ☎ -13
Astrid Sewing (sew) ☎ -14

Anzeigen und Kartenservice

☎ (05222) 9311-30
Zustellservice ☎ (05231) 911-333
Redaktion Oerlinghausen
Susanne Lahr (SL)
☎ (05207) 9555-22, Fax -28
E-Mail: sl@neue-westfaelische.de
Corina Lass (cla)
☎ (05207) 9555-23, Fax -28
E-Mail: cla@neue-westfaelische.de

LEOPOLDSHÖHE

Bürgerbüro der Gemeinde, Kirchweg 1: 7.30 bis 17 Uhr, ☎ (05208) 991-0.

Jugendkeller Kirche Asemissen/Bechterdissen: 10 bis 17 Uhr.

„Leo's“ Spielmobil: Spielplatz am Mühlenbach, Schuckenbaum: 11 bis 17 Uhr.

Tischtennis Turnhalle Wülfer: 18 bis 20 Uhr.

Gemeindebücherei im „BIB-Leo“, Bürgermeister-Brinkmann-Weg 3: 14 bis 18 Uhr, Filiale Asemissen geschlossen.

Walkingtreff TuS Bexterhagen, Sportplatz: 19 Uhr. **Treffen** der AWO-Selbsthilfegruppe für Alkoholkranken und -gefährdete sowie deren Angehörige: 19.30 bis 21 Uhr, Grundschule Süd, Asemissen.

OERLINGHAUSEN

Bürgerbüro: 7.30 bis 17 Uhr, ☎ (05202) 493-0.

Montagsfrühstück: 9 Uhr, ev. Kirche.

Gymnastik für Senioren: 9.15 bis 10 Uhr, „Müllerburg“.

Freibad: 10 bis 19 Uhr. **Stadtbücherei:** 15 bis 18 Uhr.

AWO Jugendtreffs Südstadt: 10 bis 13 Uhr Kleinkindbetreuung, Kinder ab 6 Jahren: 14 bis 17 Uhr Offener Treff: 17 bis 20 Uhr; Hermannstraße: 14.45 bis 16.45 Uhr Krafraum, Offener Treff: ab 15.30 Uhr; Helpup: 15 bis 17 Uhr Kindernachmittag.

Skatclub „Pik Dame“: 18 Uhr, Gaststätte „Zur Linde“.

BIELEFELDER TERMINKALENDER

FESTE & PARTYS

Salsa für Anfänger, anschließend freies Tanzen, 19 h Schlachthof-Gaststätte, Walther-Rathenau-Straße 28
Salsa-Disco mit Salsa-Tanzkurs, 19/21 h Zweischlingen, Osnabrücker Straße 200

KINDER

Ferienspiele von 10 bis 16 h im Kinder- und Jugendzentrum Stricker, Gaswerkstraße 39
Video- und Trickfilmwerkstatt für Kinder von 7 bis 11 Jahre, 16 bis 18 h Spielhaus, Teichstraße 18a (Anmeldung: ☎ (052 1) 13 10 61)

TERMINE

Färben lernen

■ **Oerlinghausen.** Oerlinghausen. Die Vorzeit war alles andere als Grau, doch das ist erst seit kurzem bekannt. Denn weil die Farben im Laufe der Jahrtausende meist bis zur Unkenntlichkeit verblassen, bietet die Archäologie ein falsches Bild. Wie mit Pflanzenfarben in der Vorzeit gefärbt wurde, können Interessierte am Samstag, 27. August, zwischen 10 und 18 Uhr im Freilichtmuseum erfahren. Für das Seminar sind noch einige Plätze frei. Interessenten können sich telefonisch anmelden, ☎ 05202/2220.

Begegnungen beim Bittgang

Was beim Sammeln für die Kriegsgräberfürsorge passiert

VON ASTRID SEWING

■ **Leopoldshöhe-Asemissen.** „Wir spenden lieber für die Lebenden“, Tür zu. Auch so eine Erfahrung macht man, wenn man mit der Sammelbüchse unterwegs ist und für die Kriegsgräberfürsorge in Leopoldshöhe und Asemissen Spenden eintreibt. Das Gros allerdings ist bereit, kleines Geld für die Pflege der Kriegsgräber und die Projekte der Friedenserziehung zu spenden. Nach vier Stunden klingeln 78 Euro in meiner Tasche.

Keiner möchte sich auf einer Liste eintragen und eine Spendenquittung. Und Überwindung kostet es auch, bei wildfremden Menschen zu klingeln, und sie um etwas zu bitten. Ein oder zwei Euro, mal auch 50 Cent wandern in die Geldbörse. Mal mit, mal ohne Gespräch. Vor allem Ältere bitten mich herein, und einige erzählen, was sie im Krieg erlebt haben. Wie sie von ihren Kameraden getrennt wurden, sie sterben sahen, von ihrem Glück, wieder nach Hause zu kommen, und jetzt, da ist es für sie ein Stück weit wichtig, dass ihre Erinne-

rungen dokumentiert werden. „Wenn man die langen Reihen der Kreuze sieht, kann man sich erst vorstellen, wie viele Opfer es gegeben hat“, auch so macht eine Sammlung des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge Sinn.

Erzählungen über den Krieg

Für andere ist es so etwas wie das ewig Gestrige, wie der Versuch, die Erinnerung an das Kriegsgrauen künstlich aufrecht zu erhalten. „Wir haben so viele Probleme, die wichtiger sind. An Krieg denkt hier doch sowieso keiner mehr. Das ist Zeitverschwendung“, das ist die andere Seite, die wohl langsam auch das Übergewicht bekommt.

Klaus Sunkovsky, der im Ordnungsamt der Gemeinde arbeitet, koordiniert seit vielen Jahren die Sammlung. Immer weniger sind bereit, von Tür zu Tür zu gehen. Jüngere lassen sich überhaupt nicht gewinnen. „Wir hatten früher zwei Ältere aus der Kyffhäuser-Kameradschaft, die haben immer in ihrer Nachbarschaft gesammelt und

auch so 1000 Mark zusammen bekommen. Als die Bundeswehr auch noch sammelte, kamen wir schon mal insgesamt auf 4000 Mark. Das ist aber lange vorbei.“

Seine Werbung in Schulen, wo er anbot, die Projekte des Volksbundes vorzustellen, lief ins Leere. Dabei gibt es die Erinnerung quasi vor der Haustür. In Stukenbrock wird der sowjetische Soldatenfriedhof gepflegt. Dort gibt es auch eine Dokumentationsstelle, und wer will, kann sich mit tragischen Familienschicksalen auseinandersetzen, und feststellen, dass die Folgen von Gefangenschaft, Flucht oder auch Vertreibung bis heute nachwirken.

„Das ist ein wichtiger Teil der Friedenserziehung“, findet Sunkovsky, und deshalb setzt er sich auch Jahr für Jahr wieder für die Sammlung ein und lässt seine selbst gebastelte Pappschachtel bei den Vereinen herumgehen. Wenn er jetzt abrechnet, sind es insgesamt 300 Euro, die der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge aus Leopoldshöhe bekommt. Ein kleines Stück davon verbindet sich für mich mit sehr interessanten Begegnungen beim ungewohnten Bittgang von Tür zu Tür.



Klaus Sunkovsky mit Sammelbüchse: Wer für die Kriegsgräberfürsorge sammelt, erlebt viele interessante Begegnungen an den Leopoldshöher Haustüren. FOTO: SEWING

Zwischen Bauernhof und privaten Helden

Umfangreiches Programm beim Netzwerkfrühstück vorgestellt – Für die Fahrten jetzt schon anmelden

■ **Leopoldshöhe (mkm).** Das Netzwerk Leopoldshöhe erfreut sich immer größeren Zulaufs: „Bald haben wir keine freien Tische mehr“, meint der Vorsitzende Ullrich Wellmann. Immer mehr Menschen nehmen an den Angeboten teil, dementsprechend wurde beim Netzwerkfrühstück wieder viel neues Programm vorgestellt. Sozialamtsleiter Fritz Heidemann verabschiedete sich unterdessen vom Netzwerk.

Aufgrund der Auflösung des Sozialamtes wird dessen Leiter Fritz Heidemann nun in anderen Bereichen tätig sein, für das Netzwerk ist jetzt Hans-Jürgen Taron vom Ordnungsamt verantwortlich. Heidemann, der von Anfang an dabei war, wünschte weiterhin viel Spaß und meinte: „In vier Jahren bin ich im Vorruhestand, dann bin ich beim Netzwerk wieder dabei.“

Die verschiedenen Arbeitskreise stellten unterdessen ihre neuen Programme vor: Der Arbeitskreis Betriebsbesichtigungen bietet wieder viele Ausflüge an, los geht es am Donnerstag, 25. August ins Ruhrgebiet. Hier soll das Schiffshebewerk Henrichenburg besichtigt werden, dann geht es zum Stadion des FC Schalke 04 in Gelsenkirchen, und schließlich gibt es eine Führung durch das Stallgelände auf der Trabrennbahn. Die Kosten



Gut besucht: Viele Teilnehmer weilten beim Netzwerkfrühstück, um sich über das neue Programm und seine Höhepunkte zu informieren. FOTO: BODE

sind etwa 45 Euro, Abfahrt ist um 7.30 Uhr mit einem Bus in Leopoldshöhe beim Rewe/Alldi-Parkplatz, danach in Asemissen. Beschränkt auf nur 30 Teilnehmer ist die Besichtigung des Bauernhofs Meyer Krumstiek in Kachtenhausen mit anschließendem Besuch der Molkerei Lage am Donnerstag, 8. September, um 12 Uhr mit Fahrgemeinschaften ab Leopoldshöhe. Zur Landesgartenschau in Leverkusen geht es am Dienstag, 13. September. Nach einem Mittagessen werden die Bayerwerke besichtigt und ein budhistisches Kloster besucht. Die Kosten betragen 45 Euro, Ab-

fahrt ist mit einem Bus um 6.30 Uhr in Leopoldshöhe.

Führung durch das Arbeitsamt

Für Oktober ist bisher eine Führung durch das Arbeitsamt in Detmold mit zahlreichen Informationen geplant, bei Interesse vorher noch der Vogelpark Detmold-Heiligenkirchen besucht werden. Der genaue Termin wird noch festgelegt. Fest steht schon ein Termin im November: Es soll noch einmal moBiel in Bielefeld besich-

tigt werden, los geht es hierfür um 9 Uhr ab Leopoldshöhe.

Für alle Veranstaltungen mit Kostenbeitrag gilt: Die genaue Abrechnung folgt nach der Fahrt. Kontakt und Anmeldung für diese Ausflüge bei Manfred Steiner unter ☎ (05202) 81444.

Die Wandergruppe um Horst Kramer und Dorothea Heuer hat einen Ausflug für Samstag, 27. August, geplant. Mit dem Ziel „Das Lipper Bergland – rund um Schwelentrup (Dorf der Tiere)“ soll es in Fahrgemeinschaften um 13 Uhr in Leopoldshöhe/Marktplatz losgehen. Gewandert wird ab 13.45 Uhr eine Rundwanderung von

acht Kilometern. Vom Steinberg auf 398 Meter Höhe hat man eine Aussicht bis zum Kaiser-Wilhelm-Denkmal und dem Bielefelder Westen. Anmeldung und Kontakt bei Dorothea Heuer unter ☎ (05202) 81709. Für alle, die Spaß am Boule-Spielen haben, gibt es jetzt einen neuen Termin: Karl Niederkrüger lädt alle für donnerstags, 15. Uhr, auf den Bouleplatz in der Waldstraße ein. Die Clubmeisterschaft im Boule-Spielen findet am Montag, 22. August, statt. Anmeldungen bei Karl Niederkrüger unter ☎ (05208) 370.

Einen Ausflug zum Museum Marta in Herford bietet Hanne-

lore Pfeifer am Mittwoch, 17. August, an. Sie will für die Ausstellung „My private heroes“, vom künstlerischen Leiter Jan Hoet zusammengestellt, eine Führung für alle Interessierten organisieren. Wer mitfahren will, meldet sich bei Hannelore Pfeifer unter ☎ (05202) 83298.

Eine 30 Kilometer lange Radtour soll am Freitag, 2. September, nach Lage ins Ziegelei-Museum führen. Nach einer Besichtigung geht es wieder nach Leopoldshöhe, wo es einen gemütlichen Abschluss am Heimathof gibt. Reinhard Leimkübler gibt unter ☎ (05208) 219 weitere Auskünfte. Die Schlemmerkochrunde „Leodissimo“ mit Elisabeth Tölle genießt am Montag, 19. September, ein mediterranes Menü mit italienischen Weinen. Die Veranstaltung ist auf zwölf Teilnehmer beschränkt und schon ausgebucht.

Hannelore Pfeifer weist noch auf ein Konzert in Zusammenarbeit der Ortsgruppe des DRK und der evangelischen Kirche in Bechterdissen hin: Dort tritt am Sonntag, 28. August, um 17 Uhr ein Internats-Chor mit rumänischen Jugendlichen aus Klausenburg auf. Sie sind in traditionelle Trachten gekleidet und präsentieren Kirchen- und Volkslieder in verschiedenen Sprachen.

Spaß-Olympiade in der freien Natur

Internationale Kindergruppe macht Ferien im Naturfreundehaus

■ **Oerlinghausen (step).** Die Kinder können hier in der freien Natur spielen, das Haus ist sehr schön und die Heimleiter sehr nett und hilfsbereit“, berichtet Koordinatorin Jasmina Alloua. Sie organisierte die Reise für die Kinder von Bonn aus und fand im letzten Jahr nach einer zweimonatigen Recherche im Internet das Naturfreundehaus am Südhang des Tönsberges. Das Haus ist ideal für die Sommerlager. „Viele der Kinder haben verlernt, draußen zu spielen. Anfangs wissen sie oft gar nicht, wie sie sich bewegen sollen“, so Jasmina Alloua.

Neun ehrenamtliche Betreuer aus Belgien, den Niederlanden, den USA und Deutschland kümmern sich in den fünf Tagen um die Gruppe. Alle Betreuer beherrschen mehrere Sprachen, so dass es keine Kommunikationsschwierigkeiten gibt. Und auch die Kinder lernen neue Sprachen durch den Kontakt mit Kindern anderer Nationalität. „Unser Ziel ist es, den Kindern durch Spiel und Abenteuer christliche Werte nahe zu bringen“, sagt Lagerdirektor Paul Kieffer aus den USA.



Die Gruppe kämpfte als Team bei der Spaß-Olympiade: (von links) Benjamin Betschart (12) aus der Schweiz, Leon Hackl (6), Daniel Pfeiffer (11), Simon-Tim Hackl (8), Tabea Fahrner (11), Emma Dekker (5) aus den Niederlanden und Simona Habicht (10).

Die Kinder stammen aus vier Nationen: aus den Niederlanden, Belgien, Deutschland und der Schweiz. „Wir waren letztes Jahr schon einmal mit einer Gruppe im Naturfreundehaus.“